FEUERWEHR Kempten Allgäu

FAKTEN

BERICHTE

BILDER

2015

INHALT

Stadtbrandrat Andreas Hofer…… Seite 3

Statistiken

2015 …… Seite 4

Sonstiges…… Seite 6

Einsätze und Berichte

Januar…… Seite 7

Februar…… Seite 10

März…… Seite 12

Mai…… Seite 19

Juni…… Seite 21

Juli…… Seite 23

August…… Seite 24

September…… Seite 25

Oktober…… Seite 26

November…… Seite 28

Dezember…… Seite 30

Impressum:

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Kempten (Allgäu) e.V.
Vorstand Andreas Hofer
Weidacher Weg 5, 87437 Kempten

Texte und Bilder:
- Andreas Hofer
- Team Öffentlichkeitsarbeit

Ausgabe 5

Auflage: 750 Stück

GRUßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

jeder wird die Frage, ob das vergangene Jahr für ihn ein gutes und somit erfolgreiches Jahr war oder ob es nicht so gut war, selber entscheiden und beantworten. Rückblickend auf die Geschehnisse in der Welt, in Deutschland, Bayern und natürlich auch in unserer Stadt, wird sehr schnell klar, dass es eine Reihe von Ereignissen gab, welche uns alle sehr berührt und beschäftigt hatten. Das Thema Flüchtlinge ist sicherlich eines davon.

Die Feuerwehr Kempten hat gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen ihren Beitrag geleistet, Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in Kempten zu betreuen und zu versorgen. Anderen in Not zu helfen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit und wir werden auch zukünftig die offiziellen Stellen, wo nötig und möglich, unterstützen. Natürlich sind wir im vergangenen Jahr unserer Verpflichtung, Menschen und Tiere bei Bränden oder sonstigen Unglücksfällen zu helfen, nachgekommen. In der Summe waren dies 825 Einsätze, bei denen wir unser Können und Wissen unter Beweis stellen mussten. Im Schnitt also über zweimal täglich ausrücken um anderen zu helfen, egal ob im Sommer oder Winter, untertags oder nachts, werktags oder am Wochenende.

Sich den stetigen Veränderungen zu stellen, ist eine der Hauptaufgaben aller Verantwortlichen. Sei dies bei der Planung, bei der Ausbildung oder im Einsatz. Wir müssen uns aber auch immer bewusst sein, dass Ehrenamtlichkeit auf frei-williger Basis beruht und wir den Spagat zwischen notwendigen Vorgaben und der Bereitschaft jedes einzelnen mitzumachen, schaffen müssen. Deshalb ist es wichtig die Balance zu finden, wie wir unsere Mitglieder fordern und fördern, ohne sie aber zu überlasten.

Wir hatten, haben und werden sicherlich auch in der Zukunft eine Feuerwehr in Kempten haben, auf welche unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch wir selbst stolz sein können. Heute im Jahr 2016, wie vor 160 Jahren bei unserer Gründung 1856.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

Andreas Hofer
Stadtbrandrat

Zahlen 2015

Personal

Aktive Mitglieder	443
Passive Mitglieder	388
Gesamt	**831**

Einsätze

Gesamteinsätze	**927**
Gesamteinsatzstunden	7818

Brandeinsätze gesamt	**403**
Großbrände	3
Mittlere Brände	14
Kleinbrände	61
Brände bereits gelöscht	22
Blinde Alarme	66
Böswillige Alarme	11
Brandmeldeanlagen	289

Hilfeleistungen gesamt	**524**

Zahlen 2015

Wachleistungen gesamt	228
Wochenend- u. Feiertagswachen	113
Sicherheitswachen	115
Wachleistungen (in Stunden)	9439

Lehrgänge

Folgende Standort-Lehrgänge
wurden 2015 durchgeführt:

- Modulare Trupp-Ausbildung , Basismodul
- Truppführer
- Träger von Chemikalien-Schutzanzügen
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinist
- Bedienpersonal Drehleiter-Korb
- Ausbildung am Sondersignalfahrtrainer
- Maschinistenfahrtraining beim ADAC
- Standortschulung Strahlenschutz
- Fortbildung Flughelfer im Ausbildungszentrum der Bergwacht Bad Tölz
- Spannungssimulator - Holz unter Spannung sägen

Leistungsabzeichen

Im Jahr 2015 wurden folgende
Leistungsabzeichen abgelegt:

- 38 x Die Gruppe im Löscheinsatz
- 56 x Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz
- 11 x Bayerische Jugendleistungsspange
- 12 x Wissenstest in verschieden Stufen

Sonstiges

Ehrungen

Folgende Ehrungen erhielten 2015:

Das staatliche Ehrenzeichen in Silber
für 25 Dienstjahre
- Robert Staiti
- Christian Pontner

Das staatliche Ehrenzeichen in Gold
für 40 Dienstjahre:
- Andreas Hofer
- Manfred Hotz
- Albert Seybold

Ernennung zum Ehrenmitglied
- Dieter Scheuthle

Bilder dieser Geehrten auf Seite 13
beim Bericht Mitgliederversammlung Kempten

Beförderungen

2015:

Ernennung zum Löschmeister:
- Michael Appelt, Löschgruppe 14
- Michael Hiltensberger, Löschzug 1
- Sven Schwaderlapp, Löschzug 2

2016:

Ernennung zum Löschmeister:
- Robert Staiti, Löschzug 1
- Kara Ferhat, Löschzug 2
- Fabian Strobel, Löschzug 3
- Michael Arheiliger, Löschgruppe 11

Ernennung zum Zugführer:
- Christoph Sirch, Löschzug 2

Ernennung zum Brandmeister:
- Christoph Sirch, Löschzug 2

Ruhige Silvesternacht, dafür Einsätze am Neujahrsabend

Einen glücklicherweise nicht allzu ereignisreichen Jahreswechsel durften die 13 Feuerwehrmänner und -frauen der Feuerwehr Kempten verbringen, die sich bereit erklärten ihren Silvesterabend im Feuerwehrhaus zu verbringen um als erste Ausrückemannschaft im Fall der Fälle parat zu stehen. Nach einer Alarmierung zu einer Türöffnung gegen 21:40 Uhr, die allerdings beim Eintreffen der Feuerwehr nicht mehr nötig war, herrschte Ruhe bis um 01:10 Uhr, als die Integrierte Leitstelle auf die Feuerwehr zurückgreifen musste da alle Fahrzeuge des Rettungsdienstes bereits im Einsatz waren. So galt es für die Feuerwehrler, die jährlich in Erste-Hilfe-Maßnahmen fortgebildet werden, einer gestürzten Person Hilfe zu leisten bis der Rettungsdienst eintraf und die weitere Versorgung übernehmen konnte. Danach blieb es aber ruhig bis die Wachbereitschaft um 02:30 Uhr aufgelöst wurde und die diese dann auch noch mit einem Glas Sekt anstoßen durften.

Der erste Tag des neuen Jahres hielt aber dann noch am Abend zwei Einsätze für die Feuerwehr Kempten bereit. Gegen 18:40 Uhr wurde ein Löschfahrzeug gerufen, weil ein Werbebanner an einem Bauzaun in der Feilbergstraße brannte. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr war der Brand allerdings schon von selbst fast erloschen und es reichten einige Liter Wasser um auch noch die letzten glimmenden Reste des Banners abzulöschen. Gegen 22:25 Uhr ging dann erneut ein Alarm ein. Im Augarten hatte ein Pkw-Fahrer Rauch- und Geruchsentwicklung während der Fahrt wahrgenommen. Als er anhielt begann der Pkw im Motorraum zu brennen und das Feuer griff rasch auf den gesamten Pkw über.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Pkw dann bereits vollkommen in Flammen. Mit einem Löschrohr, aus dem Schaum abgegeben wurde, und unter Atemschutzgeräten um sich vor dem gesundheitsschädlichen Rauch durch brennende Plastikteile zu schützen, konnte der Brand jedoch schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Pkw wurde vor Ort der Polizei und dem glücklicherweise unverletzten Fahrer

Mehrere Einsätze wegen Starkregens und Unwetter am 03.01.

Starke Regenfälle, die damit verbundene Schneeschmelze und Sturmböen beschäftigten auch die Feuerwehr Kempten in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Bereits um 21:45 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle Allgäu der Alarm einer Brandmeldeanlage im Kemptener Zentrum ein. Wie sich herausstellte erlitt diese wohl auf Grund des Sturms einen technischen Defekt. Denn gegen 23:20 Uhr gab die selbe Anlage erneut Alarm. Eine Überprüfung durch Kräfte vor Ort war dennoch notwendig. In etwa zur selben Zeit rückten Kräfte der Löschgruppe 15 (St. Lorenz) ebenfalls aus, da die Ortsverbindungsstraße Kempten - Altusried teilweise unter Wasser stand. Knapp eine Stunde später galt es dann für mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten auszurücken. So war in der Nähe der Oberstdorfer Straße ein Pkw im ca. 50 cm hohen Wasser stecken geblieben, wo die Kräfte der Hauptwache zum Einsatz kamen, während im Kemptener Norden bei der Löschgruppe 13 aus Hohenrad der Keller eines Wohngebäudes voll Wasser lief. Gleichzeitig bauten die Mitglieder des Löschzug 3 aus Lenzfried eine Sandsackbarriere um Schaden durch den über die Ufer tretenden Bachtelbach abzuwenden und die Löschgruppe 15 verlagerte ihren Einsatz nach Härtnagel, da dort ebenfalls die Straße überschwemmt wurde.

Auch der Löschzug 4 aus St. Mang hatte mit dem gleichen Problem zu kämpfen, dort war die Römerstraße betroffen, und wie sich herausstellte war vor Ort auch ein Lagerraum massiv überschwemmt, der von der Feuerwehr ausgepumpt wurde. Beim Löschzug 3 war im Anschluss an den genannten Einsatz auch noch der Klingener Weg überschwemmt. Noch während der Hilfeleistung für den Pkw ereilte die Kräfte der Hauptwache noch ein Alarm, in einem Betrieb in der Nähe der Einsatzstelle war eine Fertigungshalle überschwemmt worden. Durch diesen Wassereintritt erlitt die dortige Brandmeldeanlage einen Defekt, weswegen dann gegen 06:00 Uhr eine nochmalige Anfahrt notwendig war.

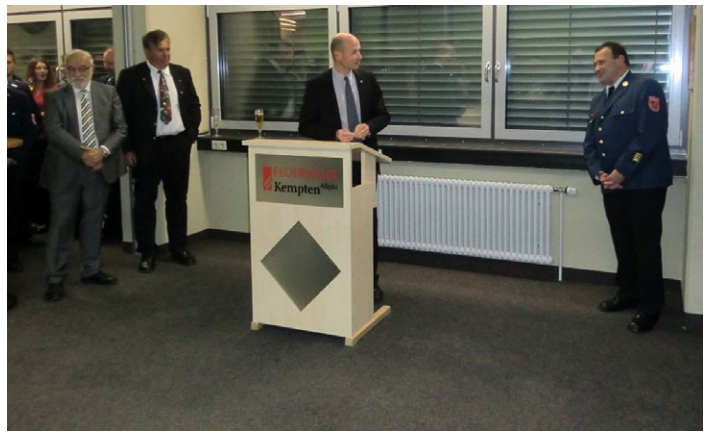
Mehrere Einsätze wegen Starkregens und Unwetter am 03.01. - Fortsetzung

Am Morgen gegen 08:45 Uhr galt es nun auch noch für die Kameraden der Löschgruppe 11 am Stadtweiher auszurücken, da im Kemptener Westen ebenfalls noch ein überschwemmter Keller entdeckt wurde. Als letzte, bis dahin noch nicht alarmierte Einheit hieß es dann vormittags gegen 08:50 Uhr für die Löschgruppe 14 aus Leubas noch einen Alarm abzuarbeiten. Sie durften sich dem klassischen Geschäft der Feuerwehr widmen, da bei einer Firma im dortigen Gewerbegebiet ein Schmorbrand in einem Elektroverteilerkasten gemeldet wurde. Hier musste dann aber nur die Betriebshalle mittels eines Hochleistungsgebläses von Rauch befreit werden. Letzte Aufräumarbeiten nahm dann noch die Sonntagswachbereitschaft vor, als in der Nähe der Fußgängerzone ein Firmenschild, das vom Sturm gelöst herunterhing, abmontiert werden musste. So kam es in den knapp zwölf Stunden zu 14 Einsätzen für die Feuerwehr Kempten, wobei glücklicherweise keine Personen zu Schaden kamen und sich auch der Sachschaden in Grenzen hält.

Neujahrsempfang

Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, den Hilfsorganisationen und natürlich der Feuerwehr selbst durfte Stadtbrandrat Andreas Hofer zum jährlichen Neujahrsempfang der Feuerwehr Kempten letzte Woche begrüßen.

In seiner Rede ging er zunächst auf das Thema Wandel ein, dem sich die Feuerwehr nicht verschließen dürfe und vor allem auch nicht verschließen könne. So erfordert z.B. die immer weiter fortschreitende Technik eine ständige Anpassung, aber auch der Wandel in der Gesellschaft und im Freizeitverhalten der Menschen bedürfe eine entsprechende Anpassung der Feuerwehr. Hier hob er hervor dass trotz des inzwischen sehr großen Freizeitangebots die Feuerwehr Kempten immer noch Zuwachs, vor allem durch Quereinsteiger, die nicht schon seit ihrer Jugend Feuerwehrdienst leisten, erhält. Nichts desto trotz müssten aber Anpassungen vorgenommen werden, um den Spaß am Ehrenamt zu erhalten und die Einzelnen nicht zu überfordern. Der Stadtbrandrat bedankte sich zum Schluss seiner Rede bei den anderen Hilfs- und Sicherheitsorganisationen für die stets gute Zusammenarbeit und auch bei den Ämtern der Stadt Kempten, die die entsprechenden Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Arbeit der Feuerwehr stellen. Besonders bedankte sich Hofer bei seinem Stellvertreter, Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle, der bei der Mitgliederversammlung im Februar nicht mehr zur Wahl antreten und seinen aktiven Feuerwehrdienst nach 44 Jahren beenden wird.



Im Anschluss an Stadtbrandrat Hofer richtete Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle seine Worte an die Anwesenden. Er knüpfte an das Thema Veränderungen an und stellte dabei fest, dass sich das Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit niemals ändern wird, und um diese Sicherheit wäre es ohne die Feuerwehr und die anderen Hilfsorganisationen schlecht bestellt. Er würdigte die seiner Ansicht nach unglaublich beeindruckende Leistung der Ehrenamtlichen, und auch die Stadt müsse ihren Beitrag dazu leisten um die gute Tradition weiter bestehen zu lassen. Er bedankte sich bei der Feuerwehr noch mit einem bayerischen "Vergelt's Gott" und zeigte sich auch persönlich dankbar für die Sicherheitsstrukturen, hinter denen ja immer Menschen stehen.

Zum Abschluss des Empfangs wurden wie jedes Jahr durch Stadtbrandrat Hofer die Ernennungen von neuen Führungsdienstgraden vorgenommen. So durften dieses Jahr Michael Appelt von der Löschgruppe 14 in Leubas und Michael Hiltensberger vom Löschzug 1 in der Hauptwache, das Dienstgradabzeichen eines "Löschmeisters" entgegen nehmen. Sven Schwaderlapp vom Löschzug 2 wurde ebenfalls zum Löschmeister ernannt, konnte aber nicht persönlich anwesend sein.

Person droht in Iller zu springen am 12.01.

Am Montag Nachmittag gegen 14:30 Uhr wurde die Feuerwehr Kempten zur Unterstützung des Rettungsdienstes und der Polizei an den Fußgängersteg über die Iller gerufen. Dort stand eine männliche Person unter dem Steg an der steilen Uferböschung und drohte, sich in die Iller zu stürzen. Die Feuerwehr Kempten, die mit 36 Einsatzkräften und 8 Fahrzeugen vor Ort war, stellte weiter Flußabwärts Taucher und Boote in Bereitschaft um im Fall der Fälle den Mann aus der Iller, die zu diesem Zeitpunkt eine verhältnismäßig starke Strömung aufwies, retten zu können. Während ein Teil der Kräfte auch bei den Absperrmaßnahmen unterstützte sicherten Feuerwehrkräfte mit Leinen und Schwimmwesten zwei Polizeibeamte, die so über die steile Böschung gefahrlos bis zu dem Mann vordringen und ihn schließlich vom Ufer wegbringen konnten. Er wurde im Anschluss dem Rettungsdienst übergeben.

Zimmerbrand Lindauer Straße am 31.01.

Gegen 21:45 Uhr bemerkten Passanten Feuerschein im Fenster des Anbaus eines Wohnhauses an der Lindauer Straße in Kempten - Rothkreuz. Noch während sie die Feuerwehr alarmierten machten sie sofort die Bewohner auf das Feuer aufmerksam, die so noch ohne Verletzungen das Gebäude verlassen konnten. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Löschgruppe 11 (Stadtweiher) konnten diese dann bereits von der Polizei und der Hausbewohnerin erfahren, dass sich keine weiteren Personen im Gebäude und somit in Gefahr befinden, wodurch sofort ein Löschangriff gestartet werden konnte. Unter Atemschutzgeräten und mit einem Löschrohr gingen die Kräfte in dem stark verrauchten Zimmer gegen den Brand, der vom Mobiliar bereits auf die Holzverkleidung der Wände übergegriffen hatte, vor und konnten diesen schnell unter Kontrolle bringen, während der Rest des Hauses mit einem Belüftungsgerät vom Rauch befreit wurde.

So galt es für die nachrückenden Kräfte der Hauptwache zuerst nur die Absicherung der vorgehenden Atemschutztrupps zu übernehmen und im Anschluss bei den Aufräum- und Nachkontrollarbeiten, die wegen der Holzbauweise des Anbaus noch genauer als sonst schon üblich durchgeführt werden mussten, mitzuhelfen. Nach gut eineinhalb Stunden konnten dann auch die letzten Kräfte unverletzt wieder in ihre Gerätehäuser einrücken. Im Einsatz waren, auf Grund der ersten Meldung, dass es sich um ein Wohnhaus handelt, drei Löschfahrzeuge, eine Drehleiter sowie diverse Kleinfahrzeuge und alles in allem ca. 40 Feuerwehrmänner und -frauen.

Eisrettungsübung am Stadtweiher

Nicht nur mit den Gefahren des Feuers muss sich die Kemptener Feuerwehr auseinandersetzen, sie muss auch für Gefahren an Gewässern gerüstet sein. Hierzu gehört es auch, eine Person die im Eis eingebrochen ist schnellstmöglich zu retten. Deswegen führte die Löschgruppe 14 aus Leubas zusammen mit der Tauchergruppe, den Spezialisten für Wasserrettung, eine Übung zu diesem Thema durch. Das Szenario, das von der Tauchergruppe ausgearbeitet und äußerst realitätsnah dargestellt wurde, hatte es hierbei durchaus in sich. Zwei Personen waren im Eis auf dem Kemptener Stadtweiher beim Schlittschuhlaufen eingebrochen. Die beiden Schlittschuhläufer wurden hierbei von Mitgliedern der Tauchergruppe in Trockentauchanzügen dargestellt, und das brüchige Eis des Stadtweihers besorgte zusammen mit der Dunkelheit den Rest. Die Mitglieder der Leubaser Feuerwehr waren somit gleich vor mehrere Probleme gestellt. Die Entscheidung des Einsatzleiters fiel zuletzt so aus, dass eine der Personen mit einem Schlauchboot, das als Schlitten auf dem Eis genutzt wurde, gerettet werden sollte, die andere unter Zuhilfenahme von Spezialgerät.

Hierbei handelt es sich um einen isolierenden, schwimmfähigen Wasserrettungsanzug, wie er z.B. auch auf Bohrinseln eingesetzt wird, zum anderen um einen aufblasbaren, speziell geformten Eisschlitten, mit dem sich der Anzugträger zur eingebrochenen Person vorarbeiten und dieser dann entsprechende Haltepunkte geben kann. Beide Rettungsteams merkten schnell, dass sich die Fortbewegung auf dem brüchigen Eis schwieriger als angenommen gestaltet und dass hier, genauso wie in allen Bereichen des Feuerwehrwesens, Übung das A und O ist um im Einsatzfall schnell reagieren und helfen zu können. Dennoch konnten die beiden "Schlittschuhläufer" in angemessener Zeit aus Ihrer misslichen Lage befreit werden.

Funkenfeuer 2015

Wie jedes Jahr am Wochenende nach dem Aschermittwoch nahm auch die Kemptener Feuerwehr an der Tradition, den Winter mit einem Funkenfeuer auszutreiben, teil. Bereits am Samstagabend brannten die Feuer der Löschgruppen 13 (Hohenrad) und 15 (St. Lorenz). Am Sonntag war es dann bei der Löschgruppe 11 (Stadtweiher) soweit. Während es sich in Hohenrad um ein mehr familiäres Fest handelte waren bei den anderen beiden Löschgruppen jeweils ca. 40 Helfer, teils schon ab 09:00 Uhr vormittags mit den Aufbauarbeiten unter Zuhilfenahme von Traktoren mit Hängern und Radladern beschäftigt. Jeweils nach einem von Blasmusik begleiteten kurzen Fackelzug, in St-Lorenz sogar angeführt von einem historischen Feuerwehrfahrzeug, wurde der Funken am den beiden Plätzen in St Lorenz und am Stadtweiher unter den Augen von je ca. 1000 Zuschauern entzündet.

Allen drei Veranstaltungen gemeinsam war die Bewirtung der Gäste mit warmen Getränken und den traditionellen Funkenküchle, als auch ein eher schlecht brennendes Feuer, da das Holz, meist alte Christbäume, durch die Witterung die Tage davor recht nass war. Es bleibt zu hoffen, dass der Winter trotzdem ein Einsehen hat und bald dem Frühling Platz macht.

Mitgliederversammlung Lenzfried

Auch im 139. Jahr ihres Bestehens durfte Vorstand Max Hafenmayer die aktiven und passiven Mitglieder der Feuerwehr Lenzfried, dem Löschzug 3 der Feuerwehr Kempten, zur Mitgliederversammlung einladen. Neben den Feuerwehrlern selbst waren zahlreiche Vertreter der Stadtverwaltung und des Stadtrates, allen voran Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle, zu Gast im Feuerwehrhaus in der Lenzfrieder Straße. Nachdem Vorstand Hafenmayer die Versammlung eröffnet und die Versammlung eines im letzten Jahr verstorbenen ehemaligen Kameraden mit einer Schweigeminute gedacht wurde, trug Schriftführer Manuel Weiß seinen Bericht über das vergangene Jahr und die darin enthaltenen Tätigkeiten vor. So berichtete er von zahlreichen Einsätzen, aber auch von vielen Vereinsaktivitäten bei denen die Lenzfrieder Wehr die Kameradschaft pflegte, aber auch das Zusammenleben im Stadtteil unterstützte. Im Anschluss daran berichtete Kassier Hundbiss über die Finanzen des Vereins. Er wurde von der Versammlung auf Vorschlag der Kassenprüfer, die seine Arbeit nur Lob übrig hatten, einstimmig entlastet. Im Anschluss trug Kommandant Christian Briendl seinen Jahresbericht vor.

Kommandant Briendl berichtete hierbei über das Einsatz- und Übungsgeschehen im Löschzug 3. Im Jahr 2014 galt es demnach 13 Brand- und 18 Hilfeleistungseinsätze sowie einen Einsatz sonstiger Art zu bewältigen. Zusammen mit den 21 Übungen, den Wachleistungen und sonstigen Tätigkeiten ergab diese für die komplette Einheit eine Gesamtzahl von 2651 Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit. Im Durchschnitt also 80 Stunden für jeden Kameraden. Er bedankte sich bei seinen Mithelfern im Kommando und der Feuerwehr Kempten, dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz sowie der Stadt Kempten und natürlich bei allen Kameraden für die Unterstützung.

Auch bei der diesjährigen Versammlung durften wieder Ehrungen vorgenommen werden. Ein Highlight, das nicht alltäglich ist, war dieses mal die Ehrung von vier Kameraden für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. So durften Reinhold Hundbiss, Georg Fischer, Johann Zeller und Josef Haneberg das staatliche Ehrenzeichen in Gold, das vom Bayerischen Innenministerium verliehen wird, vom Vorstand und Kommandant entgegennehmen. Für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Patrick Uhl geehrt. Florian Strobel erhielt die silbernen Zivilehrennadel der Stadt Kempten für eine Übungsbeteiligung von über 80 Prozent über einen Zeitraum von 5 Jahre hinweg. Im Bereich der passiven Mitglieder wurden Hubert Brunner und Franz Hämmerle für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Im Anschluss an die Ehrungen richtete sich Oberbürgermeister Thomas Kiechle mit seinem Grußwort an die Versammlung. Seine sehr persönlich und humorvoll gehaltenen Worte leitete er mit der Feststellung ein, dass er, der ja selbst aus dem Stadtteil Lenzfried kommt, sich auf dieser Versammlung sehr wohl fühlt, da er hier fast jeden kennt.

Er erläuterte weiter dass ihm die Ehrungen besonders wichtig seien, da man bei der Feuerwehr jeden Tag seinen Mann stehen müsse und trotz der Aufgabenveränderung, die man bei der Feuerwehr in den letzten Jahrzehnten feststellen konnte, immer noch der Dienst am Nächsten im Mittelpunkt stehe. Er zeigte an aktuellen Beispielen auf wie die Stadt Kempten die nötige Unterstützung für die Feuerwehren leistet und stellte auch dar, dass diese Unterstützung im Haushalt eine beachtliche Größe darstellt. Hier zeigte sich Oberbürgermeister Kiechle auch sachlich bestens über die Belange der Feuerwehr informiert. Zum Abschluss seiner Rede betonte er noch, dass er die Leistung von 80 Stunden pro Mann wirklich beachtlich findet, wobei er auch die damit verbundene Belastung der Familien der Feuerwehrler sah. Der Oberbürgermeister bedankte sich im Namen der Bürger für das Engagement für deren Sicherheit und wünschte allen Einsatzkräften das seiner Meinung nach Wichtigste: Immer gesund aus den Einsätzen zurückzukehren.

Stadtbrandrat Andreas Hofer bemerkte zu Beginn seines Grußwortes, dass die Stimmung und der Humor bei der Versammlung sehr gut seien. Er zeigte die von Kommandant Briendl vorgestellten Zahlen im Vergleich zu anderen Einheiten und dem gesamten Stadtgebiet auf, wobei er auch auf Besonderheiten im Lenzfrieder Zuständigkeitsbereich einging. Er stellte fest dass die Lenzfrieder Wehr bei ansonsten hohen Einsatzzahlen im Stadtgebiet auf ein glückliches Jahr mit weniger Einsätzen zurückblicken kann. Im Anschluss gab er einen kleinen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Feuerwehr Kempten, in der es einige Umstrukturierungen in der Verteilung der Aufgaben geben wird, bedankte sich zum Abschluss bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und schloss sich den Wünschen des Oberbürgermeisters an.

Zuletzt bedankte sich auch noch Michael Fackler, der Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz bei der Stadt Kempten, noch für die gute Zusammenarbeit mit der Lenzfrieder Feuerwehr, bevor die Versammlung nach einigen Bekanntgaben geschlossen wurde.

Mitgliederversammlung Kempten

Zur 159. Mietgliederversammlung durfte Vorstand und Kommandant Andreas Hofer die aktiven und passiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kempten im Kornhaus begrüßen. Neben den Kameraden der Feuerwehr waren auch Vertreter der Landkreisfeuerwehren, der Hilfs- und Sicherheitsorganisationen, der Partnerfeuerwehren und zahlreiche Stadträte, allen voran Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle, zu Gast.

In seinem Bericht ging Hofer auf den Wandel, sowohl in der Gesellschaft als auch in der Technik, ein und stellte dar vor welche Herausforderungen dieser Wandel die Feuerwehr stellt, aber auch welche Vorteile er mit sich bringt. Trotz allen Veränderungen dürfe man aber auch nicht die Grundwerte der Feuerwehr vergessen.

Er berichtete weiter über die Tätigkeiten der immerhin 499 aktiven und 386 passiven Mitglieder der Feuerwehr Kempten im vergangenen Jahr, wo es immerhin die stattliche Zahl von 852 Einsätzen zu verzeichnen gab, die sich in 5913 Arbeitsstunden niederschlugen. Zusammen mit Wachleistungen, z.B. während Veranstaltungen in der Big Box, regulären Übungen und solchen für Leistungsabzeichen wurden so über 50.000 Stunden größtenteils ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Im Anschluss richtete Oberbürgermeister Thomas Kiechle, in dieser Funktion das erste mal für ihn, seine Worte an die Versammlung. Er bedankte sich für die geleistete Arbeit und zollte seinen Respekt für den Einsatz, den die Feuerwehrmänner und -frauen für die Stadt Kempten erbringen. Er wünschte vor allem dass alle gesund wieder aus den Einsätzen nach Hause kommen können.

Im weiteren Verlauf war die Versammlung dann von den Wahlen zu verschiedenen Ämtern bestimmt. Andreas Hofer wurde sowohl als Kommandant wie auch als Vorstand bestätigt. Zu seinem neuen Stellvertreter in beiden Ämtern wurde als Nachfolger von Dieter Scheuthle Stefan Hager, bisher Zugführer des Löschzugs 2 in der Hauptwache, gewählt. Als Kassier wurde Jürgen Pfeifer in seinem Amt bestätigt, ebenso als Kassenprüfer Albert Freudling und Ortwin Decker. Nach einem kurzen Grußwort von Kreisbrandrat Michael Seeger, der sich für die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren des Landkreises und der Stadt Kempten bedankte, endete die Versammlung.

Mitgliederversammlung Kempten - Ehrungen

Bei den Ehrungen konnten dieses Jahr vier Kameraden für 10 Jahre aktive Dienstzeit und jeweils drei für 20, 30 und 40 Jahre geehrt werden. Fünf Kameraden erhielten die silberne Zivilehrennadel für eine Übungsbeteiligung über 80% über einen Zeitraum von 5 Jahre hinweg. Vom Freistaat Bayern erhielten zwei Kameraden für 25 Jahre aktive Dienstzeit das silberne und drei weitere für 40 Jahre das goldene Ehrenabzeichen.

Mitgliederversammlung Kempten - Ehrungen (Fortsetzung)

Geehrt wurden im einzelnen:

10 Jahre aktiver Dienst:
Torsten Giebitz, Johann Hämmerle, Regina Dorn und Uwe Sutter

20 Jahre aktiver Dienst:
Michael Hiltensberger und Thomas Sacher

30 Jahre aktiver Dienst:
Ralph Hermann, Jürgen Wolfart und Stephan Scharm

40 Jahre aktiver Dienst:
Andreas Hofer, Manfred Hotz und Albert Seybold

50 Jahre Vereinsmitgliedschaft:
Werner Büttner, Ludwig Fendt, Walter Jochum, Paul Lehner, Dieter Resatsch, Hans Schmid und Hans-Peter Kulzer

60 Jahre Vereinsmitgliedschaft:
Alois Schmid

Ehrenspange:
Jürgen Burket, Andreas Ehmich, Werner Knaus und Robert Staiti

Staatl. Ehrenzeichen silber:
Robert Staiti und Christian Pontner

Staatl. Ehrenzeichen gold:
Andreas Hofer, Manfred Hotz, Albert Seybold

Zwei besondere Ehrungen galt es zum Abschluss vorzunehmen.

Die Firma Thöni erhielt eine Urkunde als Partner der Feuerwehr.

Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle, stellvertretender Kommandant und Vorstand, legte nach 44 Jahren Dienst seine Ämter nieder und schied aus dem aktiven Dienst aus. Er wurde auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt aus den Händen von Kreisbrandrat Michael Seeger das goldene Ehrenkreuz des bayerischen Feuerwehrverbandes.

Rauchentwicklung in Hochhaus am 09.03.

Wegen starker Rauchentwicklung im Treppenhaus eines Hochhauses musste die Feuerwehr Kempten am Samstag Abend gegen 20:00 Uhr in die Maler-Lochbihler-Straße ausrücken. Beim Eintreffen der ersten Kräfte hatten viele Bewohner das Haus bereits verlassen und wurden vom Rettungsdienst betreut. Bei einer ersten Erkundung konnte auch sofort festgestellt werden dass der Rauch, der sich bereits im Treppenhaus ausgebreitet hatte, aus den Müllabwurfklappen, die in jedem Stockwerk vorhanden sind, drang. Daher wurde ein Trupp unter Atemschutz mit einem Löschrohr in den Keller geschickt, wo sich die zugehörige Mülltonne befand. Dort konnte der Brandherd auch gefunden und Löschmaßnahmen eingeleitet werden. Parallel suchte ein zweiter Trupp unter Atemschutz das Treppenhaus nach weiteren Bewohnern ab und schaffte durch die hauseigene Rauchabzugsanlage eine Abluftöffnung, so dass mit Hochleistungslüftern das Treppenhaus vom Rauch befreit werden konnte. Nachdem die abgelöschte Großmülltonne über die Tiefgarage ins Freie gebracht werden konnte durften die Hausbewohner nach ca. 30 Minuten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren und die 31 Kräfte der Feuerwehr konnten mit ihren fünf Fahrzeugen wieder in die Hauptwache einrücken.

Rauchmelder retten Leben

www.rauchmelder-lebensretter.de

Führungswechsel bei der Mitgliederversammlung in Sankt Mang

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kempten-Sankt Mang (Löschzug 4) blickte Siegfried Herb in seiner Position als Kommandant ein letztes Mal auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Der Personalstand zum 31.12.2014 stellt sich wieder sehr positiv dar: 59 Kameradinnen und Kameraden sind derzeit in Sankt Mang aktiv. Die Aktiven hatten nicht nur 25 reguläre Übungen und Unterrichtsabende sondern auch einige Sonderübungen zu absolvieren. Auch mussten noch 64 Einsätze, davon 24 Brandalarme, 35 technische Hilfeleistungen und fünf sonstige Einsätze bewältigt werden. Es wurden insgesamt 73 Sicherheitswachen und 115 sonstige Tätigkeiten wie z.B. Brandschutzerziehung für Schulen, Gerätewart-Dienste usw. abgeleistet. Insgesamt waren dies 5.985 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit für die Allgemeinheit. Außerdem legte jeweils eine Gruppe das Leistungsabzeichen „Technische Hilfe“ sowie das Leistungsabzeichen „Wasser“ in verschiedenen Stufen mit Erfolg ab und es konnten verschiedene Lehrgänge, auch an den staatlichen Feuerwehrschulen, besucht werden. Er zeigte sich sehr erfreut darüber, dass alle Atemschutzgeräteträger nun die Zusatzausbildung „Träger von Chemikalienschutzanzügen“ haben.

Ein besonders schöner und wichtiger Termin war am 15. Juli. Es war der Spatenstich für das neue, moderne und funktionelle Feuerwehrgerätehaus.

Kommandant Herb bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Jahren und das damit entgegengebrachte Vertrauen beim Stadtbrandrat Andreas Hofer und seinem Stellvertreter Dieter Scheuthle. Ein weiterer Dank ging an seinen Stellvertreter Andreas Walk, die Stadt Kempten und dem gesamten Stadtrat sowie dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz für die Unterstützung. Vor allem dankt er aber „seiner“ Mannschaft.

Auch die Jugendgruppe mit Ihren derzeit 17 Mitgliedern hatte viel zu tun. Neben ihren Übungen, bei der sie das notwendige Feuerwehrwissen erhält, nahm sie auch bei verschiedenen Wettkämpfen teil. Ein besondere Aktion war ein sogenannter Berufsfeuerwehrtag an dem die Jugendlichen teilnahmen. Es wurden außerdem wieder Jugendliche, nach erfolgreich bestandener Prüfung, zu den Aktiven versetzt. Jugendwart Francesco Aversente dankte ebenfalls für die Unterstützung bei seiner Arbeit.

Führungswechsel bei der Mitgliederversammlung in Sankt Mang - Fortsetzung

Vorstand Arno Holzmüller zeigte sich ebenfalls über den erfreulichen Mitgliederstand von insgesamt 127 Mitgliedern (59 Aktive davon 17 Jugendliche, 39 Passive, sowie 12 fördernde Mitglieder) erfreut und konnte über ein reges Vereinsleben berichten. Es wurde ein Schafkopf- und eine Kameradschaftsabend durchgeführt und das Maibaumaufstellen mit Absperrmaßnahmen sowie kirchliche Termine unterstützt.

Nach seinem Bericht stellte er nochmals die Neufassung der Satzung vor. Nachdem diese Abstimmung positiv verlaufen ist, konnte ein erster Punkt der neuen Satzung durchgeführt werden: Die Neuwahl des 2. Vorstands. Hier wurde der Kamerad Jürgen Zöllinger mit 86 von 89 Stimmen und somit überzeugender Mehrheit als neuer 2. Vorstand gewählt.

In seinem Grußwort ging Bürgermeister Josef Mayr kurz auf den Neubau des Gerätehauses ein. Außerdem erläuterte er, neben Fahrzeugbeschaffungen in der Hauptwache, auch noch die Ersatzbeschaffung einer zweiten Drehleiter. Die „alte“ Drehleiter aus Kempten kommt dann im Rahmen des Ringtausches nach Sankt Mang. Somit ist der Löschzug 4 wieder auf einem aktuellen technischen Stand. Er bedankte sich bei der Feuerwehr Sankt Mang für die geleistete Arbeit und bei Siegfried Herb für seine Arbeit als Kommandant.

Danach leitete Bürgermeister Josef Mayr über zur Dienstversammlung mit den Wahlen des Kommandanten und stellv. Kommandanten. Nachdem Siegfried Herb nach 12 Jahren an der Spitze auf eigenen Wunsch leider nicht mehr zur Wahl stand, wurde Markus Theiss mit 100 Prozent als neuer Kommandant gewählt. Der bisherige Stellvertreter Andreas Walk stellte sich wieder der Wahl und wurde, ebenfalls mit 100 Prozent, in seinem Amt bestätigt.

In seinem Grußwort dankte der neue Stadtbrandinspektor Stefan Hager als Vertretung des erkrankten Stadtbrandrates Andreas Hofer im Namen des gesamten Kommandos für die geleistete Arbeit. Er meinte, dass der Löschzug 4 ein hohes Niveau habe und einen festen Platz in der Kemptener Feuerwehrfamilie.

Bei den Ehrungen wurde dem Kamerad Michael Rambow das Abzeichen für 10 Jahre Dienstzeit überreicht.

Danach zeichnete Stadtbrandinspektor Stefan Hager den Kameraden Jürgen Zöllinger wegen seines großen Einsatzes für die Tauchergruppe mit der Ehrenspange in silber des Stadtfeuerwehrverbandes und Siegfried Herb für seine Verdienste als Kommandant mit der Ehrenspange in gold des Stadtfeuerwehrverbandes aus.

Vereinsvorstand Arno Holzmüller überreichte Siegfried Herb als kleines Dankeschön als Miniatur eine Drehleiter und einen Gutschein sowie Ludwig Taufratshofer, die Sankt-Manger-Vereinsfahne in Miniatur, für seine langjährige Tätigkeit als Fahnenträger.

Brand in Betriebsraum am 17.03.

Zu nicht unerheblichem Sachschaden und einem Großeinsatz der Kemptener Feuerwehren führte am Dienstag Nachmittag der Brand in einem Betriebsraum neben einer Biogasanlage im Kemptener Norden. Nachdem der Brand in der Werkstatt durch einen Techniker entdeckt wurde alarmierte dieser sofort die Feuerwehr. Bis zum Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte hatte sich der Brand bereits auf den Dachstuhl des Gebäudes ausgebreitet. Da sich keine Personen mehr in dem Gebäude befanden und somit keine Menschenrettung mehr notwendig war, wurde zunächst eine Riegelstellung mit mehreren Löschrohren, teils auch von der Drehleiter von oben, errichtet. So wurde die Gefahr eines Übergreifens auf eine baulich getrennte Biogasanlage und einen benachbarten Bauernhof in Nähe des Gebäudes bereits von Anfang an ausgeschlossen. Nachdem nachrückende Kräfte eine ausreichende Wasserversorgung über teilweise lange Wegstrecken hergestellt hatten, konnte der eigentliche Brandherd direkt in Angriff genommen und schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Trotz der weithin sichtbaren Rauchentwicklung bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für Anwohner oder die benachbarten Anlagen. Die Aufräum- und Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den frühen Abend hin, desweitern wurde eine Brandwache gestellt. Im Einsatz waren insgesamt ca. 90 Feuerwehrkräfte der Hauptwache und der Löschgruppen 11 (Stadtweiher), 13 (Hohenrad) und 15 (St. Lorenz) mit 13 Fahrzeugen. Die Polizei, die den Sachschaden laut ersten Schätzungen mit 300.000 Euro beziffert hat die Ermittlungen zur Ursache vor Ort aufgenommen.

Zwei Brände fast zeitgleich am 24.03.

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Kempten gleich zu zwei Brandeinsätzen gerufen. Zum ersten Einsatz wurden die Kräfte auf den Rathausplatz gerufen. Hier brannte es im 1. OG eines Wohn- und Geschäftshauses. Ein Trupp unter Atemschutz hatte den Brand in einem Zimmer schnell unter Kontrolle und gelöscht, während ein weiterer Trupp die anderen Wohnungen kontrollierte. Die starke Verrauchung in der Wohnung und im Gebäude wurde mit Hochleistungslüftern beseitigt. Zwei Personen wurden zudem über die Drehleiter aus einem der oberen Stockwerke evakuiert.

Während noch die letzten Kontrollmaßnahmen liefen alarmierte die Leitstelle Allgäu zu einem PKW-Brand im Thingers. Sofort wurde ein freies Fahrzeug vom ersten Einsatz dorthin entsandt. Auf der Anfahrt teilte die Leitstelle dann mit, dass sich das Auto in Vollbrand befindet. Vor Ort eingetroffen stellte sich diese Meldung als richtig heraus. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem Löschrohr vor und brachte auch diesen Brand in kürzester Zeit unter Kontrolle. Das Fahrzeug wurde dann noch kurz gekühlt und nach kurzer Zeit konnte auch diese Einsatzstelle abgeschlossen werden und die Kräfte rückten wieder in die Wache ein.

Lehrgänge und Prüfungen

Mehrere Lehrgänge und damit verbunden auch Prüfungen wurden bei der Feuerwehr Kempten in den letzten Wochen abgelegt.

Zum ersten galt es für die Teilnehmer von zwei Lehrgängen der "Modularen Truppausbildung", der Grundausbildung für Feuerwehrleute, ihr Können zu beweisen. Nach insgesamt ca. 70 Stunden Ausbildung, die ausnahmslos in der Freizeit der Teilnehmer an Freitag abenden und Samstagen durchgeführt wurden, mussten die Neu-Floriansjünger dann eine schriftliche und eine praktische Prüfung ablegen. In der schriftlichen Prüfung wurde das Grundwissen, das jedes aktive Feuerwehrmitglied beherrschen muss, abgefragt, während im praktischen Teil nach einer Einzelaufgabe im Umgang mit technischem Gerät dann ein Standardlöschaufbau in der Gruppe unter Zeitdruck vorgeführt werden musste. Die 15 Teilnehmer des ersten Lehrgangs kamen zum Großteil aus den Kemptener Feuerwehren, aber auch sechs Angehörige von zwei Werksfeuerwehren nahmen am Lehrgang teil. Die Besonderheit in der Zusammensetzung lag aber wohl darin dass es sich bei den meisten Teilnehmern um sog. Quereinsteiger handelt, also Personen die nicht aus der Feuerwehrjugend kamen sondern die sich im teils schon fortgeschrittenen Alter dazu entschieden sich ehrenamtlich im Einsatzdienst der Feuerwehr zu engagieren. Der zweite Lehrgang bestand aus 12 Jugendlichen, die vor ihrer Übernahme in eine Einsatzeinheit mit diesem Lehrgang ihre Grundausbildung beendeten. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfungen und sind nun entsprechend für die Einsätze, an denen sie von nun an teilnehmen dürfen, gerüstet.

Wesentlich anspruchsvoller gestaltete sich die Prüfung für einen Kameraden aus Kempten und einen weiteren der Feuerwehr Unterschleißheim. Beide legten am Samstag ihre Prüfung zum Feuerwehrtaucher Stufe 1 ab. Auch für sie galt es zunächst eine schriftliche Prüfung zu meistern, sich dann im Einzelgespräch der Prüfungskommission zu stellen und zuletzt ihre praktischen Fähigkeiten bei mehreren Übungsszenarien im und auf dem Rottachsee unter Beweis zu stellen. Besonderheit dieser Prüfung war dass sie so erst zum zweiten Mal unter Regie der Kemptener Feuerwehr, in enger Zusammenarbeit mit den Kameraden der Tauchergruppe Unterschleißheim, durchgeführt wurde, und dass zum ersten mal ein Taucher aus einer anderen Feuerwehr in Kempten geprüft wurde. Auch hier haben beide Teilnehmer ihre Prüfung gemeistert.

Verabschiedung Dieter Scheuthle

Nach 44 Jahren aktiver Dienstzeit legte Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Feuerwehr Kempten sein Amt nieder und wechselte zu den passiven Mitgliedern. Nun wurde er im Kreise seiner Kameraden gebührend verabschiedet und sein Amt offiziell an seinen Nachfolger übergeben. Neben den Kameraden der Hauptwache der Feuerwehr Kempten, der Scheuthle angehörte, waren Vertreter der anderen Rettungsorganisationen und der Stadt Kempten anwesend, für die musikalische Untermalung sorgte die Marching Band der Feuerwehr. Stadtbrandrat Andreas Hofer ging in seiner Rede auf den Werdegang Scheuthles bei der Feuerwehr ein. In den 44 Jahren seiner aktiven Dienstzeit leistete Scheuthle bis zuletzt Dienst im Löschzug 2, bei dem er schon seit 1980 als Gruppenführer und später als Zugführer tätig war. Seit 1999 war er stellvertretender Kommandant und somit Stadtbrandinspektor der Kemptner Feuerwehr als auch stellvertretender Vorstand des Vereins. In dieser Zeit prägte Dieter Scheuthle die Feuerwehr Kempten entscheidend mit. Neben seiner weiteren Tätigkeit als Feuerwehrtaucher engagierte er sich auch im Vereinswesen, so war unter seiner Regie die Feuerwehr Kempten auch Gründungsmitglied des Aktionsbündnisses Allgäu. Für seine Tätigkeit wurde Scheuthle mehrfach geehrt, u.a. mit dem Steckkreuz, der höchsten Auszeichnung für Feuerwehrleute im Freistaat Bayern. Hofer bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit und lobte, dass Scheuthle in allen Belangen immer "Mensch geblieben" ist und trotz allen Ernstes der Aufgaben auch der Humor und die Kameradschaft nie zu kurz kam.

Die Vertreter des technischen Hilfswerks, des Rettungsdienstes, der Stadt Kempten und des Aktionsbündnisses Allgäu lobten vor allem die ruhige und stets besonnene Art, die Scheuthle sowohl als Einsatzleiter als auch im Vereinsbereich an den Tag legte. Neben dankenden Worten erhielt Dieter Scheuthle als Zeichen der Anerkennung auch einige Geschenke, seine Feuerwehrkameraden ließen eine speziell verzierte Feuerwehraxt anfertigen und die Stadt Kempten überreichte ihm als Erinnerung an seine aktive Dienstzeit den Helm, den er in zahlreichen Einsätzen getragen hatte. Als besondere Ehrung wurde ihm der Titel Ehrenstadtbrandinspektor verliehen, nachdem er ja bereits im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Als Nachfolger im Amt des Stadtbrandinspektors wurde Stefan Hager, der an der Mitgliederversammlung im Februar von der Mannschaft gewählt wurde, nun offiziell ernannt. Symbolisch erhielt er hierzu seine neue Uniform.

Außerdem wurde Richard Gläßer zum Stadtbrandmeister ernannt, einem neu eingeführten Amt in dem er sich schwerpunktmäßig um die Belange der Ausbildung, die einen immer höher werdenden Stellenwert hat, kümmern wird.

Lions Club Kempten Buchenberg zu Besuch

"Wir dienen" - so lautet das Motto der Lions Clubs und so könnte es genauso auf den Fahnen der Freiwilligen Feuerwehren stehen. Um sich aber über die gänzlich andere Art des Engagements bei doch gleichen Zielen, nämlich der Hilfe für andere, zu informieren, besuchten die Mitglieder des Lions Clubs Kempten - Buchenberg unter Leitung ihres Präsidenten Dr. Johannes Huber die Feuerwehr in Kempten. Bei einer ausführlichen Führung konnten sich die Lions so ein Bild über die Fahrzeuge, die Technik und den Alltag der Floriansjünger machen.

Im Anschluss daran wurde es bei einem gemütlichen Zusammensein im Feuerwehrhaus noch sehr prominent. Denn die Lions hatten Wolfgang Krebs als Geschenk mitgebracht, der mit seinen parodistischen Imitationen der bayerischen Politprominenz, ja durch Rundfunk und Fernsehen Berühmtheit erlangte. Herr Krebs ist ein langjähriger Freund von Herrn Dr. Huber und deshalb an diesem Abend unentgeltlich aufgetreten.

So versprach Ministerpräsident Seehofer neue Frauen für die Feuerwehr und blühende Landschaften bis zum Ende des Sommers, und fand an der Hadertauer-Affäre das Verwerflichste dass in einem bayerischen Gefängnis von einem bayerischen Gefangenen das Model eines Baden-Württemberger Mercedes gebaut wurde. Günther Beckstein beschwerte sich darüber dass im Forum Allgäu auf den Rolltreppen Hunde getragen werden müssten und er eine halbe Stunde brauchte bis er einen Hund gefunden hatte, und Finanzminister Markus Söder rechnete vor wie man mit Hilfe der Bayern LB aus 5000 Euro ganz schnell 270.000 Euro macht, wobei Vorzeichen nicht unbedingt berücksichtigt werden sollten.

Doch nicht nur Politiker, auch der Mann aus dem Volk kam zu Wort. Schorsch Scheberl aus der niederbayerischen Provinz mokierte sich darüber dass die Gärten in den Neubaugebieten inzwischen so klein seien dass man Rasenmäher mit der Spurweite H0 einführen müsse und stellte, als Vorsitzender von allen 30 ehrenamtlichen Vereinen der Ortschaft, die Idee eines Ganzjahresbierzeltes vor, mit dem man die Zugezogenen zu den Vereinen und zum Ehrenamt locken könnte. Zum Abschluss schlüpfte Krebs in seine Paraderolle als Edmund Stoiber. In gewohnter Manier wurde so aus dem statistischen Bundesamt das buddhistische Standesamt, aus Seehofer der Seevogel und man erfuhr die Quelle seiner Eingebungen, nämlichen Seancen mit Franz Josef Strauß in dessen Gruft. Zahlreiche Lacher und starken Applaus hatte Wolfgang Krebs, selbst Mitglied in einem Lions Club, somit sicher auf seiner Seite, was ihm auch durch eine starke Einbeziehung des Publikums und das Eingehen auf lokale Gegebenheiten gelang.

Um aber das Helfen bei allem Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen wurden auch Spenden für das Aktionsbündnis Allgäu, an dem die Feuerwehr Kempten ebenfalls beteiligt ist, gesammelt. Dessen Vorstand Wolfgang Strahl stellte hierzu auch das Projekt vor, dem die Spenden zu Gute kommen sollen. Hiermit werden in Rumänien Waisenkinder, die das 18 Lebensjahr vollendet haben, unterstützt, da diese mit der Volljährigkeit sonst einfach aus den Heimen auf die Straße gesetzt werden.

Wasserfußball bei der Jugendgruppe U 14

Mit Spiel und Spaß die Grundtätigkeiten der Feuerwehr lernen - das ist das Ziel in der Jugendgruppe der unter 14jährigen, kurz U14. Deswegen führte diese Gruppe in ihrer letzten Übung ein Wasserfußball-Turnier durch. Hierbei wird der Ball nicht mit den Füßen weitergekickt, sondern mit dem Wasserstrahl aus einem Löschrohr geführt. Neben dem Spielspaß wurde hierbei auch auf den Richtigen Umgang mit dem Strahlrohr eingegangen und gezeigt wie schnell der Wassertank eines Löschfahrzeuges leer wird, wenn man abgelenkt ist. Bei besten Wetter gab es dann neben der Abkühlung durchs Spiel anschließend für alle noch ein leckeres Eis beim geselligen Zusammensein, das zu jeder Übung der U14 gehört.

Wer zwischen 12 und 14 Jahren ist und Lust und Interesse hat, einmal die Feuerwehr und deren Gerätschaften in Aktion zusehen, kann gerne bei einer Übung bei der U14 vorbeischauen und sich informieren! Die Übungen finden immer Freitags um 16:45 Uhr in den ungeraden Kalenderwochen in der Hauptwache der Feuerwehr an der Rottachstraße statt. Bitte meldet Euch vorher per E-Mail an unter "u14@ff-kempten.de"

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am 27.05.

Am frühen Morgen kam es an der Einmündung der Kaufbeurer Straße stadtauswärts mit dem Schumacherring zu einem Verkehrsunfall. Ein Pkw-Fahrer missachtete laut Polizeiangaben das für ihn geltende Rotlicht und stieß frontal in die Fahrerseite eines kreuzenden Pkw´s. Dieser wurde gegen einen Baum auf einer Verkehrsinsel geschleudert, wo er zum stehen kam. Durch den Zusammenstoß wurde die Fahrertüre derart verbeult dass sich der Fahrer nicht mehr selbst aus dem Pkw befreien konnte. Die Feuerwehr Kempten, die mit vier Fahrzeugen und 19 Kräften im Einsatz war, nahm mit einer Rettungsschere zunächst das Dach des Pkws ab, trennte dann mit einem Rettungsspreizer die Türen auf und konnte so den Fahrer auf eine für ihn schonende Weise befreien und dem Rettungsdienst übergeben. An dem anderen Pkw waren keine Maßnahmen durch die Feuerwehr notwendig, und die Unfallstelle konnte der Polizei übergeben werden.

Neue Drehleiter in Dienst genommen

Bei der Hauptwache der Feuerwehr Kempten wurde eine neue Drehleiter in Dienst gestellt. Das Fahrzeug mit der offiziellen Bezeichnung DLAK 23/12 verfügt über ein Mercedes-Fahrgestell und einen Leiteraufbau der Firma Magirus aus Ulm. Dieser kann bis auf eine Höhe von ca. 30 Metern ausgefahren werden, im angebauten Korb finden 4 Personen Platz. An den Korb kann, wie auch schon bei den Vorgängern üblich, eine Halterung für eine Krankentrage montiert werden, mit der Personen aus den oberen Stockwerken sicher und dem medizinischen Bedarf entsprechend nach unten transportiert werden können. Im Gegensatz zum bisherigen Model ist ein Wasserwerfer nun fest montiert, mit dem bis zu 2500 Liter Wasser pro Minute von oben auf einen Brandherd abgegeben werden können. Bisher musste dieser zuerst extra montiert werden. Ebenfalls neu ist eine Schnelleinstiegsfunktion für den Korb, bei der dieser bereits von Feuerwehrkräften besetzt werden kann bevor der Leiterkorb, wie bisher notwendig, neben dem Fahrgestell auf dem Boden abgesetzt werden musste. Gerade in engen Straßen ist dies ein enormer Vorteil.

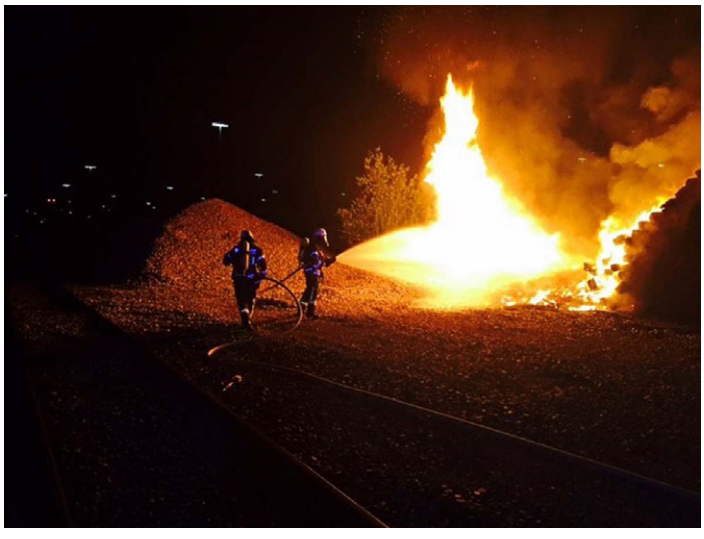
Die bisher auf der Hauptwache eingesetzte Drehleiter wird in Zukunft Dienst beim Löschzug 4, der Feuerwehr St.-Mang verrichten. Dort ersetzt sie ein fast 30 Jahre altes Fahrzeug, das ausgemustert werden musste. Da solche Drehleitern als Rettungsweg für Personen, die in oberen Stockwerken bei Bränden eingeschlossen sind, benutzt und vom Gesetzgeber sogar vorgeschrieben sind, werden hier besonders hohe Standards und Prüfungen angewendet.

Erfolgreiche Teilnahme am Sonnwendlauf

Unter dem Motto "Fit for Firefighting" haben sich einige aktive Feuerwehrkameradinnen und- kameraden zusammengefunden, um einmal pro Woche gemeinsam Joggen zu gehen. Um die notwendige Gesunderhaltung für den Feuerwehrdienst aber auch mit Spaß und sportlichem Erfolg zu verbinden, haben am Freitag den 19.06. fünf Mitglieder der Laufgruppe am Sonnwendlauf um den Grüntensee teilgenommen. Bei dem Viertelmarathon, eine Strecke von 10,55 km, haben die fünf Läufer Platzierungen zwischen dem 70. und 212. Platz erzielt, bei insgesamt 437 Teilnehmern ein gutes Ergebnis. Wir gratulieren unseren Mitgliedern und freuen uns mit ihnen über ihr Ergebnis und ihr Engagement!

Brand auf dem Gelände der deutschen Bundesbahn am 04.06.

Gegen 23:30 Uhr wurde die Feuerwehr Kempten zu einem Freiflächenbrand auf dem DB Gelände an der Oberen Eicherstraße alarmiert. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle standen bereits mehrere große Holzkisten und dort gelagerte Bahnschwellen in Brand. Mit einem Löschrohr, und Atemschutz, wurde der Brand gelöscht.



Zur Sicherheit wurde mit einem Sonderrohr die Brandstelle mit einem Schaumteppich abgedeckt, um auch die letzten Glutnester abzulöschen, da speziell die Bahnschwellen Rückstände von Öl und Dieselkraftstoff aufwiesen. Durch den Notfallmanager der Bundesbahn, der ebenfalls anwesend war, wurde für den Zeitraum der Löscharbeiten der Gleisbereich um die Einsatzstelle für den Bahnverkehr gesperrt. Die Feuerwehr Kempten, die mit 9 Mann und 2 Fahrzeugen im Einsatz war, konnte nach gut einer Stunde, die Einsatzstelle an die Bundespolizei und den Notfallmanager der DB übergeben.

Brand in Tiefgarage

Am Freitag gegen 15:30 Uhr wurde die Feuerwehr Kempten mit dem Alarmstichwort "Brand einer Tiefgarage" in die Nähe des Stadtparks alarmiert. Auf Grund des möglichen großen Schadensereignisses bei solchen Bauten wurde von der Integrierten Leitstelle Allgäu bereits ein größeres Aufgebot an Feuerwehrkräften bestellt. Glücklicherweise konnten die ersten Kräfte der Tagwache vor Ort bereits Entwarnung geben. Gebrannt hatte der Motorraum eines Kleinbusses in der Tiefgarage, und der Eigentümer des Fahrzeugs hatte diesen bereits mit einem vorhandenen Pulverfeuerlöscher gelöscht. Somit galt es für die Feuerwehr Kempten nur noch eine Kontrolle des Brandherdes vorzunehmen und mit zwei Hochleistungslüftern den in der Garage noch vorhandenen Rauch aus dem Gebäude zu blasen. Ein bereits aufgebautes Löschrohr kam nicht mehr zum Einsatz sondern diente der ersten, mit Atemschutzgeräten vorgehenden Mannschaft lediglich als Sicherheit, genauso wie die Besatzung eines zweiten Löschfahrzeugs. Nach ca. 30 Minuten konnten alle Kräfte wieder in die Hauptwache einrücken, Der mitalarmierte Löschzug aus St. Mang konnte sogar schon während der Anfahrt wieder die Heimreise antreten.

Feuerwehrjugend aktiv beim Stadtfest

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad galt es auch für die Feuerwehrjungend Kempten am Stadtfest vor einer Woche teilzunehmen. Über den Tag verteilt im Schichtbetrieb galt es so für 20 Jugendliche und Ausbilder am St. Mang-Platz ein Löschfahrzeug zur Schau zu stellen und einen Infostand über die Feuerwehr Kempten zu betreiben. Highlight war aber mit Sicherheit wieder das Kinderspritzen, bei dem Kinder und Jugendliche mit einem echten Löschrohr ein Fenster in einem Holzhäuschen treffen mussten.

Zudem konnten die Kinder unter Hilfe der Jugendfeuerwehr Ansteckbuttons selbst herstellen. Aber nicht nur Kinder, sondern auch deren Eltern, die das Stadtfest besuchten, informierten sich am Infostand über die Feuerwehr Kempten , wobei der eine oder die andere durchaus Interesse an einem Beitritt in den aktiven Feuerwehrdienst zeigten. Alles in allem war die Veranstaltung gelungen, und trotz der hohen Temperaturen hielten die Jugendfeuerwehrler tapfer stand und hatten Spaß dabei, ihre Feuerwehr nach außen zu repräsentieren.

Jugendzeltlager des BFV Oberbayern

26 Jugendliche der Jugendfeuerwehren Kempten und ihre Ausbilder nahmen vergangenes Wochenende am Jugendzeltlager des Bezirkszfeuerwehrverbands Oberbayern teil. Bei Temperaturen um die 30 Grad und strahlendem Sonnenschein konnten die Jungfloriansjünger in Isen im Landkreis Erding zusammen mit ca. 800 anderen Jugendlichen bei einem umfangreichen Programm ihre Freizeit genießen. Sei es beim Menschen-Kicker-Turnier, bei dem die Kemptener Mannschaften respektable 5. Und 6. Plätze erreichten, auf einer Riesenwasserrutsche oder beim Abkühlen in einem eigens dafür aufgestauten Bach. Lagerfeuer und der Auftritt einer Liveband am Abend rundeten das vielseitige Programm ab. Aber auch das Thema Feuerwehr kam nicht zu kurz, so konnte man u.a. ein Löschfahrzeug der Flughafenfeuerwehr München aus der Nähe betrachten und auf dem Fußballplatz landete sogar ein Hubschrauber der Bayerische Polizei zur "hautnahen" Besichtigung, ein sicher nicht alltägliches Erlebnis. Alles in allem war es für die Kemptener Jugendlichen ein gelungenes Wochenende, das neben Spaß und neuen Erfahrungen mit Sicherheit auch eine Stärkung des Zusammenhalts brachte, was im Feuerwehrdienst von unschätzbarem Wert ist.

Feuerwehr betankt Dampflokomotive

Eine nicht ganz alltägliche Tätigkeit führte die Feuerwehr Kempten am Samstag aus. Eine Veranstalter, der Rundreisen mit historischen Zügen mit Dampflokomotiven anbietet, machte mit so einem Zug im Bahnhof Kempten halt. Da aber inzwischen keine Logistik für Dampflokomotiven mehr besteht ging die Anfrage an die Feuerwehr Kempten, ob es möglich wäre die beiden Lokomotiven mit Wasser aufzufüllen. Die Förderung von größeren Mengen Wasser gehört ja bekannterweise zu den Grundtätigkeiten der Feuerwehren, und so war es auch für die Kemptener Wehr kein Problem die beiden Lokomotiven mit insgesamt ca. 16.000 Litern Wasser in kurzer Zeit aufzufüllen. Hierzu wurden ein Löschfahrzeug mit Wassertank und der spezielle Abrollcontainer Wasser eingesetzt, der neben einem Tank mit 7000 Litern Wasser über eine entsprechende Pumpe zur Wasserförderung verfügt.

Neue Wechselladerfahrzeuge und Abrollbehälter

Zwei neue Wechselladerfahrzeuge durfte die Feuerwehr Kempten in Empfang nehmen, um die in die Jahre gekommenen vorhandenen zwei Fahrzeuge zu ersetzen. Die beiden identischen Neufahrzeuge des Typs MAN TGS 26/400 weißen ein stolzes zulässiges Gesamtgewicht von 26 t auf und verfügen über drei Achsen, die bei Bedarf alle angetrieben werden können, wozu immerhin 400 PS zur Verfügung stehen. Somit wird auch hier die Fahrzeugneubeschaffung gemäß des Feuerwehrbedarfplans umgesetzt.

Zeitgleich mit den neuen Fahrzeugen wurden auch gleich zwei neue Abrollbehälter in Dienst gestellt. Als Ersatz für das ausgemusterte Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 wurde ein "AB Wasser" beschafft. Dieser verfügt über einen Wassertank mit 7000 Litern Fassungsvermögen und trägt zudem noch eine tragbare Pumpe vom Typ PFPN 10-1000 mit Zubehör, einen mobilen Wasserwerfer und einen Faltbehälter mit 3000 Litern Fassungsvermögen, der als Pufferspeicher am Einsatzort aufgebaut werden kann.

Als zweiter neuer Abrollbehälter wurde der "AB Sonderlöschmittel" in Dienst gestellt. Hierauf werden insgesamt 250 kg Metallbrandpulver, 220 kg Kohlendioxid und 220 kg normales Löschpulver in trag- bzw. fahrbaren Feuerlöschern verschiedener Größen und einer fest installierten Löschanlage mitgeführt. Damit ist die Feuerwehr Kempten auch für nicht alltägliche Brände, z.B. von Metallen oder in größeren Elektroanlagen, gut gerüstet.

Ein dritter Abrollbehälter, der "AB Atemschutz" befindet sich derzeit noch in der Einführung. Er wird den bereits vorhandenen, aber nicht mehr einsatztauglichen Abrollbehälter Atemschutz ersetzen und bei größeren Brand- oder Gefahrguteinsätzen vor Ort mit Atemschutzgeräten und Schutzanzügen eine längere Einsatzdauer möglich machen.

Feuerwehr Kempten hilft bei Aufnahme von Flüchtlingen

Kurzfristig wurde die Ankunft von ca. 250 unregistrierten Flüchtlingen im Klecks in Kempten organisiert. Für die Erstellung der entsprechend notwendigen Logistik wurden sowohl hauptamtliche Kräfte der Kemptener Feuerwehr als auch ehrenamtliche Kameraden aus Lenzfried zur Unterstützung verständigt.

Über 9 Stunden waren die Lenzfrieder Kameraden vom Löschzug 3 mit durchschnittlich 10 Mann im Einsatz um den Aufbau von Zelten mit Heizung, Elektroversorgung und Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Erst in der Nacht gegen 01:30 Uhr, als alle Flüchtlinge im Klecks untergebracht waren, konnte der Einsatz beendet, und nicht mehr benötigtes Equipment aufgeräumt werden. Die Stimmung unter den Kameraden war gut, jeder war gerne gekommen und opferte seine Freizeit, bzw. nahm sich kurzfristig frei, um zu helfen.

Zimmerbrand in Hochhaus am 01.10.

Am Donnerstag gegen 19:30 Uhr wurde die Feuerwehr Kempten in den Stadtteil Thingers alarmiert. Dort kam es zu einem Zimmerbrand im ersten Obergeschoss eines Hochhauses. Da die Löschgruppe 11 vom Stadtweiher gerade ihre Übung abhielt fuhr ein erstes Löschfahrzeug von dort sofort los, weitere Kräfte von der Hauptwache folgten. Beim Eintreffen der ersten Kräfte befanden sich keine Personen mehr in der Wohnung, diese konnten noch selbstständig das Haus verlassen und die Kräfte in die Lage einweisen. So konnte ein erster Trupp mit Atemschutzgeräten schnell in die Wohnung vorgehen und den Brandherd in der Küche, wo Teile des Mobiliars in Flammen standen und auch schon aus dem Fenster schlugen, erfolgreich unter Kontrolle bringen.

Gleichzeitig sorgten weitere Kräfte mit einem Hochleistungslüfter dafür dass der Rauch, der sich teilweise ins Treppenhaus ausgebreitet hatte, aus dem Gebäude geblasen wird. Somit konnte ein freier Fluchtweg für die Personen die aus den Wohnungen über der Brandwohnung vorhanden war, in Zusammenarbeit mit der Polizei, diese Personen sicher ins Freie geleitet werden . Nach ca. 40 Minuten war der Einsatz für die 25 Wehrmänner und -frauen beendet und alle fünf Fahrzeuge konnten wieder in ihre Wachen einrücken.

Ammoniakaustritt in der Kemptener Innenstadt am 15.10.

Zu einem größeren Einsatz der Feuerwehr Kempten kam es am Donnerstag Nachmittag gegen 14:00 Uhr. Nachdem zunächst die Kräfte der hauptamtlichen Tagwache wegen Gasgeruchs in der Nähe der Hirnbeinstraße gerufen wurden konnte vor Ort schnell der Geruch von Ammoniak festgestellt werden. Daher wurden freiwillige Kräfte aus St. Mang und der Hauptwache mit Spezialausrüstung für Gefahrguteinsätze nachalarmiert. Bei Abbrucharbeiten eines ehemaligen Industriegeländes war es dazu gekommen dass eine Ammoniakleitung, die nicht mehr in Betrieb war, durchtrennt wurde. Reste von Ammoniak traten dabei aus, was zu dem typischen stechenden Geruch führte, der sich schnell verbreitete. Nachdem bereits als Erstmaßnahme zusammen mit der Polizei das Gebiet um die Baustelle abgesperrt wurde gingen dann mehrere Trupps unter Atemschutzgeräten zu der gebrochenen Leitung vor, um Messungen durchzuführen.

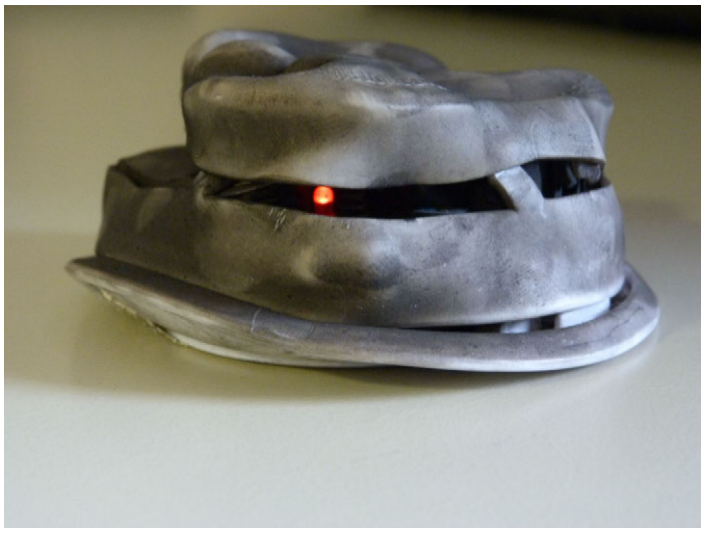
Wie sich herausstellte blieb die Konzentration von Ammoniak in der Umgebungsluft deutlich unter den gesetzlich genehmigten Höchstwerten. Zur Sicherheit wurde dennoch ein angrenzendes Parkhaus auf anwesende Personen kontrolliert. Nachdem sich der stechende Geruch dann bald verzogen hatte und auch kein weiteres Ammoniak austrat, konnten die ca. 60 Feuerwehrkräfte mit ihren 9 Fahrzeugen wieder auf ihre Wachen einrücken.

Rauchmelder retten Personen bei Gebäudebrand am 17.10.

Gegen halb sechs Uhr morgens wurden Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Bodmanstraße durch ein lautes Piepsen aus dem Schlaf gerissen. Glücklicherweise, denn das Geräusch wurde durch einen Rauchmelder verursacht. Wie die Bewohner feststellen konnten kam es in dem Gebäude zu einem Kellerbrand, worauf hin sie die Feuerwehr alarmierten und das Gebäude gerade noch aus der Erdgeschosswohnung verlassen konnten. Für die vier Bewohner des zweiten Obergeschosses war dies jedoch durch das Treppenhaus nicht mehr möglich, da die Rauch- und Hitzeentwicklung hier bereits zu groß war. Sie hatten sich in einen sicheren Raum zurückgezogen und machten sich am offenen Fenster bemerkbar. Beim Eintreffen der Feuerwehr wenige Minuten später war Rauch aus einem Kellerfenster wahrnehmbar, die Haustüre war bereits so heiß geworden dass sie mit bloßen Händen nicht mehr anzufassen war. Während sich die Mannschaft des ersten Löschfahrzeugs sofort daran machte in den Keller vorzudringen und den Brand zu bekämpfen wurde die Familie aus dem zweiten Obergeschoss mit dem Korb der Drehleiter in Sicherheit gebracht. Der Brandherd konnte dann schnell von einem Trupp unter Atemschutz ausgemacht und erfolgreich bekämpft werden. Andere Trupps suchten das Gebäude noch nach weiteren Personen ab und sorgten mit einem Hochleistungslüfter dafür dass das Haus vom Rauch befreit wurde. Der Inhalt des Kellerraums und sogar dessen Tür wurden durch den Brand fast vollständig zerstört, und auch die Hauptanschlussleitungen für Strom und Gas, die sich in diesem Raum befanden, wurden stark mit Hitze belastet, weswegen der Bereitschaftsdienst der Energieversorger hinzugezogen wurde.

Rauchmelder retten Personen bei Gebäudebrand am 17.10.- Fortsetzung

Bei der Begehung des Gebäudes im Rahmen der Aufräumarbeiten zeigte sich dann deutlich dass der Rauchmelder den Bewohnern das Leben gerettet hatte. In der gesamten Erdgeschosswohnung waren teils massive Ruß- und Rauchspuren vorhanden, obwohl das Feuer selbst gar nicht bis hierhin gekommen war. Außerdem war der Brand kurz davor auf das hölzerne Treppenhaus und somit auf das ganze Gebäude überzugreifen. Nur durch die rechtzeitige Alarmierung der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden, was letztendlich nur durch den Rauchmelder möglich war, da im Schlaf Rauch und Brandgeruch nicht wahrgenommen werden können. Der Slogan "Rauchmelder - Lebensretter" hatte sich hier eindeutig bewahrheitet. Wie zuverlässig diese Geräte sind zeigte sich dann auch im Treppenhaus, wo der Rauchmelder immer noch in Betrieb war, obwohl sein Gehäuse durch die enorme Hitzebelastung bereits geschmolzen war.



Im Einsatz waren ca. 70 Kräfte der Feuerwehr Kempten aus der Hauptwache, von der Löschgruppe Stadtweiher sowie aus St. Mang mit insgesamt 12 Fahrzeugen. Die Brandwache dauerte bis in den späteren Vormittag an. Noch während des Einsatzes rückten die Kameraden aus St. Mang zu zwei weiteren Alarmen ab, bei denen jeweils Papiercontainer brannten. Die Versorgung der Einsatzkräfte mit warmen Getränken wurden von Kräften der Johanniter Unfallhilfe bereitgestellt.

Leistungsabzeichen „Gruppe im Löscheinsatz“

An drei Abenden vergangene Woche fand die Abnahme des Leistungsabzeichens "Die Gruppe im Löscheinsatz" auf dem Feuerwehrhof statt. Insgesamt 6 Gruppen aus den Einheiten der Hauptwache, des Löschzugs 4 aus St. Mang und von der Löschgruppe Stadtweiher, wobei jede Gruppe aus neun Feuerwehrfrauen und –männern bestand, legten die Prüfung in verschiedenen Stufen erfolgreich ab. Bei dem Leistungsabzeichen muss neben theoretischem Wissen und praktischen Grundfertigkeiten in Einzelprüfungen auch das Zusammenarbeiten als Gruppe in einem Standardlöscheinsatz vorgeführt werden.

Als Ergänzung zu den normalen Übungen der Einheiten wird durch die Übungen zum Abzeichen das Wissen und die Fähigkeiten weiter vertieft und automatisiert. Wir gratulieren allen Teilnehmern zum bestandenen Abzeichen!

Rauchmelder retten Leben

www.rauchmelder-lebensretter.de

Löschzug trifft Personenzug

So könnte man die Übung des Löschzugs 2 der Hauptwache der Feuerwehr Kempten am letzten Montag betiteln. Denn es galt sich an ein außergewöhnliches Übungsobjekt heranzuwagen: Einen Personenzug der DB Regio, wie sie alltäglich auf dem Schienennetz Kempten mit dem Rest der Welt verbinden. Von der Werkstatt der DB Regio in Kempten, mit der der Löschzug regen Kontakt pflegt und jährlich dort Übungen abhält, wurde ein Personenzug auf dem Gelände der Werkstatt hinter dem Bahnhof zur Verfügung gestellt. Das Übungsszenario war zwar fast alltäglich: Brand mit vermissten Personen. Doch die ungewohnte Umgebung des Zugs, in dem mit einer Nebelmaschine Rauch simuliert wurde, stellte die Feuerwehrkameraden vor neue Herausforderungen: Wie gelangt man in einen Personenzug wenn er nicht am Bahnsteig hält? Wie öffnen sich die Türen wenn der Strom ausfällt und der Druck auf den grün leuchtenden Knopf nicht funktioniert? Wie bewegt man sich über Bahngleise?

Kompetent mit Rat und vielen Erklärungen standen Werkstattleiter Thomas Grimm und Notfallspezialist Christian Hegemann den eingesetzten Kräften zur Seite und nahmen sich auch nach Übungsende noch viel Zeit für Erklärungen und Fragen der Feuerwehrler. So konnten alle Fragen geklärt und viel neues Wissen erworben werden, das im Ernstfall die Arbeitsabläufe beschleunigt und Handlungssicherheit gibt. Zuletzt war man sich durchwegs einig dass solche Übungen für beide Seiten ein Gewinn sind und mit Sicherheit auch im nächsten Jahr wiederholt werden.

Brand in Tiefgarage am 02.11.

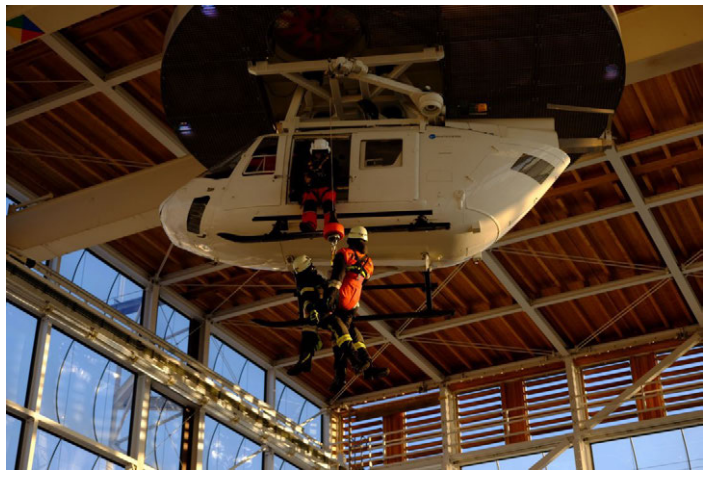
Aus bisher ungeklärter Ursache geriet am Sonntagnachmittag eine Mülltonne in der Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses in Brand. Gegen 14:55 Uhr alarmierte die Leitstelle Allgäu daraufhin den Löschzug der Hauptwache. Eine weitere Nachalarmierung erfolgte auf Grund der anfangs unklaren starken Rauchentwicklung, so dass der Löschzug 4 aus Sicherheitsgründen nachgefordert wurde. Die Feuerwehr war mit zwei Löschzügen vor Ort und hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Nach ausführlicher Belüftung der Tiefgarage war der Einsatz nach ca. einer Stunde abgearbeitet.

Übergabe Schaumtrainer / Flughelfertraining

Die Feuerwehr löscht nicht nur mit Wasser, sondern auch mit Schaum. Schaum findet gerade bei größeren Bränden in nicht geringem Maße Verwendung: Immer dann, wenn Wasser alleine nicht ausreicht oder das Feuer verschlimmern würde. Auch PKW-Brände werden beispielsweise mit Schaum gelöscht. Schaum wird mithilfe eines Schaummittels und eines speziellen Löschrohres erzeugt. Allerdings sind die Übungsmöglichkeiten für Löschschaum begrenzt, da einerseits die Anwendung von Schaum ohne einen echten Brand die vollständigen Einsatzmöglichkeiten und -grundsätze nur begrenzt aufzeigt, anderseits aus Umweltschutzgründen kaum ein geeignetes Objekt bzw. Gelände gefunden werden kann. Obwohl moderne Schaummittel, analog zu Spülmittel zu Hause, sehr umweltverträglich und gut biologisch abbaubar sind, muss mit Vorsicht gearbeitet und geübt werden, denn anders als das Spülwasser zu Hause ist nicht immer gewährleistet, dass das Schaummittel der Feuerwehr ordnungsgemäß über Kanalisation und Kläranlage entsorgt wird. Daher hat die Versicherungskammer Bayern nun eine Möglichkeit geschaffen, vollkommen umweltgerecht und doch praxisorientiert zu üben. Jeder der 96 bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte wird von der Versicherungskammer eine Miniatur-Trainingsanlage erhalten, mit der unter realen Bedingungen und echtem Feuer - nur kleiner und mit entsprechenden Rückhaltesystemen - der richtige Umgang mit Löschschaum geübt werden kann. Eine dieser Anlagen im Wert von ca. 4000 Euro wurde vergangenen Dienstag der Feuerwehr Kempten im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung von Florian Ramsl (Referent für Brandschutz bei der Versicherungskammer Bayern) übergeben. Somit gehört die Feuerwehr Kempten zu den ersten Wehren im Regierungsbezirk Schwaben, die über so eine Anlage verfügt. Zwei Kameraden besuchten bereits einen entsprechenden Ausbilderlehrgang an der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried und zeigten sich von der Anlage begeistert.

In den nächsten Wochen werden sie mit der Ausbildung der Führungsdienstgrade und anschließend der Mannschaften der Kemptener Feuerwehr beginnen. Die Versicherungskammer Bayern ist seit Jahren im Brandschutz und als Partner der Feuerwehren engagiert: so erhielten die Bayerischen Feuerwehren in den letzten Jahren z.B. Wärmebildkameras und Rauchvorhänge, die verhindern, dass Brandrauch aus einer Wohnung ins Treppenhaus gelangt.

Am Donnerstag durften sieben Kameraden der Flughelfergruppe im Zentrum für Sicherheit und Ausbildung der Bergwacht Bayern in Bad Tölz an einem besonderen Training teilnehmen. Das Auf- und Abseilen aus einem Hubschrauber, wie es bei Waldbränden im Gebirge oft nötig ist, stand auf dem Programm. Im Zentrum der Bergwacht steht in einer Halle ein reales Model eines Hubschraubers samt Winde zur Verfügung.



An verschiedenen Stationen wurden dort unter Anleitung von Ausbildern der Staatlichen Feuerwehrschule Würzburg und der Bergwacht realitätsnah neben diversen Standartsituationen auch das Retten von Personen und Notfallprozeduren geübt. Diese Ausbildung, die für Außenstehende möglicherweise harmlos aussieht, ist durchaus notwendig, da gerade im Gebirge die Zusammenarbeit mit Hubschraubern ohne entsprechende Ausbildung und Sorgfalt enorme Gefahren mit sich bringt. Erst im Juni diesen Jahres kam es zu einem Einsatz in den Bergen bei Bad Hindelang, an dem auch die Gruppe der Feuerwehr Kempten teilnahm und dort mit Hubschraubern zu der sonst nicht zugänglichen Einsatzstelle geflogen werden musste.

Brand am 30.11.

Heute am frühen Morgen gegen 03.50 Uhr gingen in der Leitstelle Allgäu mehrere Notrufe zu einem Brand eines Reihenhauses am Heubach Kempten St. Mang ein. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrfahrzeuge, stand die Fassade des Hauses im Vollbrand. Eine Brandausdehnung durch Flammenüberschlag auf den Dachstuhl und auf das Nachbarhaus konnte durch schnelles und richtiges eingreifen der Feuerwehr zum größten Teil verhindert werden.

Insgesamt wurden 7 Personen, darunter mehrere Kinder und der Familienhund zum Teil über ein Fenster im Erdgeschoss von der Feuerwehr gerettet. Nachdem der Brand unter Kontrolle war und die Meldung „Feuer aus“ kam, wurde mit dem Abdecken des Daches und den Nachlöscharbeiten mehrerer Glutnester begonnen.

Gegen 08.00 Uhr morgens rückten die Einheiten der Feuerwehr von der Einsatzstelle ab.
Insgesamt waren 4 Feuerwehren, darunter die Hauptwache Kempten, die Feuerwehr St. Mang, Feuerwehr Lenzfried und die Feuerwehr Durach mit 80 Mann im Einsatz.

Küchenbrand am 11.12.

Am Freitag, dem 11. Dezember wurde die Feuerwehr Kempten gegen 21.00 Uhr mit dem Einsatzstichwort „unklare Rauchentwicklung“ in die Anton-Fehr-Strasse alarmiert. Die ersteintreffenden Kräfte des Löschzugs 3 aus Lenzfried sahen bereits dunklen Rauch aus einem Fenster quellen. Die Erkundung des Zugführers ergab allerdings, dass die Bewohner sich bereits aus dem Gebäude retten konnten, so dass glücklicherweise keine Menschen mehr in Gefahr waren. Die Bewohner konnten die Feuerwehr einweisen, so dass ein Angriffstrupp unter Atemschutz zum Brandherd in die Küche im ersten Stock vorrücken konnte. Das Feuer konnte zügig gelöscht werden. Die nachrückenden Kräfte der Hauptwache unterstützen die Kameraden mit Sicherungstrupps und belüfteten das Gebäude, um es schnellstmöglich rauchfrei zu bekommen. Dazu wurde mittels tragbaren Leitern ein zweiter Angriffs- und Rettungsweg über ein Vordach geschaffen. Die sehr verängstigte Katze der Bewohner konnte unversehrt gerettet und der Besitzerin übergeben werden.

Die Küche wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach Löschung des Brandes begann allerdings die wichtige Suche nach eventuellen Glutnestern, durch die das Feuer schlimmstenfalls unbemerkt wieder ausbrechen könnte. Dazu wurde die Decke der Küche fachkundig geöffnet und mit einer Wärmebildkamera untersucht. Ebenfalls wurde auf dem Dachboden über der Küche am Abluftrohr des Dunstabzugs gesucht. Da sich jedoch keine Auffälligkeiten fanden, konnten die Kameraden gegen 22.00 Uhr wieder einrücken. Insgesamt war die Feuerwehr Kempten mit 30 Einsatzkräften und 5 Fahrzeugen im Einsatz. Auch Polizei und Rettungsdienst waren vor Ort

DEZEMBER

PKW-Brand am 16.12.

Gegen 3 Uhr wurden die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges 3 aus Lenzfried zu einem PKW Brand in den Stadtteil Bühl alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand der vor einer Garage geparkte PKW bereits in Vollbrand. Mit der Schnellangriffseinrichtung des Löschfahrzeuges wurde rasch ein Wasserschutzschild zur Garage aufgebaut, während das zum Löschen des PKW's notwendige Schaumrohr in Betrieb genommen wurde.

Nach kurzem Schaumeinsatz war der PKW abgelöscht. Eine Ausbreitung auf die angrenzende Garage, in der sich ein PKW befand, konnte somit verhindert werden.
Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera und Beseitigung des Löschschaumes auf der Straße konnten die 3 Fahrzeuge mit insgesamt 16 Einsatzkräften nach einer guten Stunde wieder ins Gerätehaus nach Lenzfried einrücken.

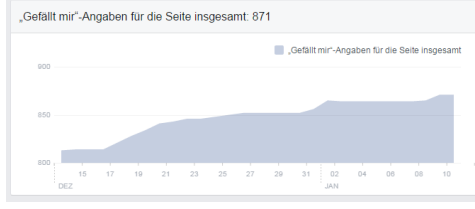
FACEBOOK

Feuerwehr Kempten auf Facebook

Am 04. September war es soweit:
Der Facebook-Auftritt der Feuerwehr Kempten ging online.

Und wurde zum vollen Erfolg!
Innerhalb der ersten vier Monate haben die Berechtigten der einzelnen Einheiten ca. 70 Artikel mit Bildern und Videos gepostet, sei es über Einsätze, Übungen oder sonstige Veranstaltungen.

Wir haben insgesamt ca. 860 Personen die uns folgen, und es werden bei jedem Artikel mehr.



Die Reichweite der Beiträge ging dabei teilweise bis zu 23.000 Personen die wir so erreichen konnten!

Wir danken allen unseren Schreibern für ihre Arbeit!
Ihr wart echt spitze!

Schaut selber vorbei:
"Feuerwehr Kempten - Allgäu"
auf Facebook!

Ihr zuverlässiger Partner

www.ff-kempten.de

Feuerwehr Kempten-Allgäu